2024
2025

Jahresbericht – Stiftung Schulheim Chur

Schulheim Chur
Kompetenzzentrum für Sonderpädagogik

PRIX

bericht des präsidenten

«Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen.» Dieser Aphorismus aus Schillers Werk Wilhelm Tell (4. Akt, 2. Szene, Attinghausen) beschreibt treffend den Übergang von einer Phase des Umbruchs hin zu einer neuen Ordnung und dem Aufblühen nach Veränderungen. Im Berichtsjahr trifft dies auch auf die Situation des Schulheims Chur zu.

Zu Beginn des Jahres 2024 kam es unerwartet zur Suche nach einem alternativen Standort für zwei auszulagernde Berufsintegrationsklassen und zur Ablösung der operativen Führung des Schulheims. Die gesamte Organisation musste sich daraufhin neu finden. Der plötzliche Ausfall der früheren Geschäftsleiterin wurde vorübergehend dadurch aufgefangen, dass die Bereichsleitungen ein selbstorganisierendes Führungsteam bildeten und temporär die Geschäftsleitungsaufgaben übernahmen. Anschliessend beauftragte der Stiftungsrat die Firma sQuola mit der Ad-interim-Geschäftsführung.

Mit Reto Giger konnte schliesslich eine erfahrene Persönlichkeit als neuer Geschäftsleiter gewonnen werden, der mit Beginn des Schuljahrs 2024/2025 wieder Stabilität in die operative Führung der Institution brachte.

Zum Ende des letzten Schuljahres wurde die Bereichsleiterin Internat, Uscha Hänni, pensioniert. Für ihren langjährigen Einsatz zugunsten des Schulheims sei ihr an dieser Stelle herzlich gedankt. Ihre Nachfolgerin ist Sibylle Hofmann. Dr. Bettina Bardill trat Ende 2024 nach langjähriger Tätigkeit, darunter auch als Vizepräsidentin, aus dem Stiftungsrat zurück. Der Stiftungsrat dankt ihr für ihr stets engagiertes Wirken im Schulheim Chur. Ihre Nachfolge trat Dr. Angela Chappatte aus Ardez an.

Das Schulheim eröffnete zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 zwei Berufsintegrationsklassen im Merkle-Geschäftshaus an der Sägenstrasse 121. Dank Brigitte Embacher und ihrem Team war dies unter den gegebenen Umständen ein grosser Erfolg. Nach Abschluss des Projekts hat Brigitte Embacher das Schulheim wieder verlassen. Der Stiftungsrat bedankt sich herzlich für ihr Engagement in diesem herausfordernden Projekt.

Gegen Ende des Jahres konnte der Umbau des Durchgangs zwischen dem roten Haus und dem Schultrakt und die Erweiterung des Essraums abgeschlossen werden. Leider haben uns die überschiessenden Baupreise, trotz submissionsrechtlich korrekter Vergaben, nicht erlaubt, die Kostenvorgabe des Kantons einzuhalten. Um das Risiko für die Stiftung zu senken, haben wir darauf verzichtet, alle geplanten Umbauten in vollem Umfang vorzunehmen.

Eine Gebäudeanalyse zeigt, dass die alten Schulheimbauten und Anlagen schrittweise erneuert werden müssen.

Die Planung der ersten Sanierungsetappe beginnt noch in diesem Jahr.

Um den Bedarf des Kantons nach zusätzlichen Plätzen für Kinder mit Förderungsbedarf im Sonderschulbereich zu decken, wird derzeit eine Machbarkeitsstudie für einen Ausbau auf dem Campus des Schulheims Chur erstellt. Diese Option wird vom Stiftungsrat als die beste Lösung betrachtet. Dies gilt insbesondere, da der Stiftungsrat die Auslagerung der beiden Berufsintegrationsklassen nur als vorübergehende Lösung akzeptiert hat. Falls die Machbarkeit nicht gegeben ist, stehen einer schnellen anderweitigen Lösung die raum- und nutzungsplanerischen Gegebenheiten der Stadt Chur im Weg. In diesem Fall käme voraussichtlich nur eine Lösung an einem neuen Standort ausserhalb von Chur in Betracht.

In den letzten Jahren gab es einige Unsicherheiten bezüglich des Bedarfs des Kantons an zusätzlichen Sonderschulplätzen, die zu politischen Interventionen führten. Inzwischen hat sich die Lage geklärt und stabilisiert.

Die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Volksschule und Sport hat sich deutlich verbessert. Alle beteiligten Stellen arbeiten nun auf das gemeinsame Ziel hin, die benötigten zusätzlichen Sonderschulplätze rechtzeitig bereitzustellen.

Trotz all diesen Veränderungen bleibt eine Konstante bestehen: Die Mitarbeitenden, die Leitungen und der Stiftungsrat finden ihre Motivation für ihre anspruchsvollen Tätigkeiten in den eifrig lernenden und spielenden Kindern und Jugendlichen im Schulheim Chur. Ich danke dem Führungsteam und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz, auch unter schwierigen Umständen. Vielen Dank auch an meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für ihre Unterstützung sowie an alle Spenderinnen und Spender. Ihre Zuwendungen ermöglichen zusätzliche Förderung für unsere Kinder und Jugendlichen. **Reto Loepfe**

Schüler und Schülerinnen der Klasse M4 erhielten den Auftrag, ein Bild von ihrem «Sicheren Ort» im Schulheim zu knipsen.

bericht des geschäftsleiters

Sicherheit in unsicheren Zeiten

« Nichts ist so beständig wie der Wandel » – dieses Zitat, das dem griechischen Philosophen Heraklit zugeschrieben wird, beschreibt auch unser Zeitalter: eine Zeit ständiger Veränderung, begleitet von wachsender Unsicherheit. Was für uns Erwachsene oft schon herausfordernd ist, wiegt für Kinder und Jugendliche umso schwerer – besonders für jene mit besonderen Bedürfnissen und Beeinträchtigungen. Wir erleben derzeit eine global spürbare Instabilität: Themen wie Datensicherheit, Gebäudesicherheit, Arbeitsplatzsicherheit, Verkehrssicherheit oder finanzielle Absicherungen prägen den öffentlichen Diskurs. Auch wenn wir als Kompetenzzentrum Schulheim Chur nicht direkt vom Weltgeschehen betroffen sind, spüren wir diese Unsicherheiten doch individuell – als Mitarbeitende, als Menschen. Gerade in dieser komplexen und oft verunsichernden Welt wollen und müssen wir eine verlässliche Umgebung für unsere Schülerinnen und Schüler schaffen, reagieren sie doch besonders sensibel auf Veränderungen. Es ist daher unsere zentrale Aufgabe, ein (Lern-)Umfeld zu schaffen, das Schutz, Vertrauen und Stabilität bietet.

Der «Sichere Ort»

In der Pädagogik spricht man vom «Sicheren Ort» – ein Begriff aus der Traumapädagogik, der weit mehr meint als bauliche oder organisatorische Sicherheit. Es geht um eine Umgebung, in der sich Kinder angenommen, geschützt und beteiligt fühlen. Letztlich stehen dahinter uralte menschliche Grundbedürfnisse: emotionale Zuwendung, gesunde Ernährung, Zugehörigkeit und Schutz. Diese Grundbedürfnisse bilden die Basis und darauf aufbauend können Kinder lernen und Erfahrungen machen, dass sie gehört werden, dass Veränderungen auch Chancen sein können, dass man sie in schwierigen Situationen nicht alleine lässt. Im Alltag unseres Schul- und Internatsbetriebs übersetzen wir diesen Anspruch in konkrete Handlungen: durch verlässliche Betreuung, Kontinuität in den Bezugspersonen, klare und kindgerechte Strukturen, individuelle Förderung und echte Beteiligung. Auf den Seiten sechs und sieben finden Sie hierzu vertiefte Informationen zum Alltag.

Unverzichtbares Gut für einen sicheren Ort: Vertrauensvolle Menschen

Um den zentralen Auftrag der Förderung erfolgreich umzusetzen, braucht es vor allem eines: Menschen. Fachpersonen, die sich sicher fühlen und die Sicherheit geben können. Ihre innere Stabilität, fachliche Kompetenz und emotionale Präsenz sind das Fundament für einen sicheren Rahmen, den unsere Schülerinnen und Schüler so dringend brauchen. Deshalb investieren wir gezielt in Fortbildungen, Teamentwicklung und stabile organisatorische Strukturen. Als ich im August 2024 die Geschäftsleitung übernommen habe, war mir bewusst: Veränderungen bringen oft auch Verunsicherung mit sich. Die ersten Monate waren geprägt von Orientierung, von vielen Fragen und dem gemeinsamen Klären von Abläufen und Zusammenarbeit. Heute kann ich sagen: Wir haben gemeinsam an Stabilität gewonnen. Doch Wandel bleibt – und wir stellen uns ihm bewusst, gestalten ihn aktiv und mit Weitblick. So steht es auch in unserem Leitbild: « Wir sind eine lernende Organisation und gestalten die Zukunft aktiv mit.»
Mein besonderer Dank gilt zuerst allen Mitarbeitenden: Für ihren täglichen Einsatz, für ihre Geduld, ihr Engagement und ihre Bereitschaft, den Kindern und Jugendlichen – ob in integrativen oder separativen Settings – ein Umfeld zu gestalten, sodass die Schülerinnen und Schüler lernen und sich entfalten können.
Ich danke auch meinen Bereichsleitenden für die konstruktive und motivierende Zusammenarbeit sowie ihre Unterstützung in meinem ersten Jahr. Ebenso danke ich dem Stiftungsrat für das entgegengebrachte Vertrauen. Nicht zuletzt ein grosser Dank an all unsere externen Unterstützerinnen und Unterstützer – Freundinnen und Freunde, Spenderinnen und Spender, Ämter, Behörden und Familien. Sie alle tragen dazu bei, dass wir für unsere Schülerinnen und Schüler genau das sein können, was sie brauchen: einen sicheren Ort. **Reto Giger**

der rhein – ein sicherer ort?

Einmal pro Woche fährt eine separative Unterstufenklasse des Schulheims nach Untervaz an den Rhein. Diese wöchentlichen Erlebnisse sind weit mehr als nur Ausflüge. Es ist eine Mischung aus Erlebnispädagogik, einem Praxistag und einem Outdoor-Tag. Jetzt mögen Sie sich vielleicht fragen: Wie kann ein Platz am Rhein – dem Wetter und den Jahreszeiten ausgesetzt – ein sicherer Ort sein?
Ein Teil der Gruppe geht am Morgen für das gemeinsame Mittagessen einkaufen. Die Schüler und Schülerinnen können mitentscheiden, was eingekauft wird. Sie lernen den Umgang mit Geld und sich im öffentlichen Raum zurechtzufinden. Der andere Teil der Gruppe fährt währenddessen direkt zum Platz an den Rhein. Dort wird gemeinsam Holz für das Feuer gesammelt, um später darauf zu kochen. Wenn es regnet, spannen die Erwachsenen gemeinsam mit den Kindern eine grosse Plane über den Lagerplatz, der rund um die Feuerstelle gebaut wurde.
Das offene Feuer spendet Wärme und vermittelt Geborgenheit. Neben der Versorgung mit Nahrung und Wärme erleben die Kinder auch Fürsorge und Sicherheit.
Feste Abläufe und klare Regeln geben Orientierung und machen den Tag vorhersehbar.
Die erwachsenen Begleitpersonen kennen die Kinder und die Kinder die Erwachsenen.
Die Schüler und Schülerinnen orientieren sich an den Essenszeiten. Nach dem Essen folgt eine halbstündige Mittagsruhe. Weitere Regeln lauten: Werkzeug wie Säge oder Axt nur mit einer erwachsenen Person benutzen und nur in deren Begleitung ans Wasser gehen.
Zusammengefasst bietet der Tag am Rhein vielfältige Möglichkeiten zum Lernen und zur Steigerung der Selbstwirksamkeit: beim Kochen und Feuermachen, beim freien Spielen (ohne Spielsachen!), beim Basteln einer Angelrute oder beim Finden eines Ruheplatzes. Der wöchentliche Ausflug zeigt den Kindern, wie, wo und auf welche Weise sie lernen können, sich sicher zu fühlen.

Sonja Stauffer, Sozialpädagogin

unsere ampelrunde – ein sicherer moment im internat

Ein sicherer Ort ist ein Platz, an dem man sich wohl und angenommen fühlt. Dort, wo man sich wohl fühlt und sein kann, wie man ist, ist ein sicherer Ort. Im Internat ist das nicht nur ein Raum, sondern auch ein Gefühl: Hier darf ich so sein, wie ich bin.

Jeden Dienstagmittag machen wir unser Ritual die Ampelrunde. Dabei sagen wir:
«Ich fand es grün von mir, dass ich ...» und
«Ich fand es grün von dir, dass du ...»
Wir überlegen also, was wir gut gemacht haben – und was wir bei anderen schön fanden.

Für die Kinder ist es ganz wichtig, dass sie auch von ihren Peers – und nicht nur von den Betreuenden – hören, was sie gut können oder gut gemacht haben. Das stärkt das Selbstvertrauen und zeigt: Wir sehen das Gute in uns und in anderen.
Die Ampelrunde ist ein besonderer Moment. Die Kinder freuen sich darauf. Alle hören einander zu. Niemand wird ausgelacht oder unterbrochen. Das tut gut und macht Mut.

Ein schöner Teil dabei ist: Komplimente geben und annehmen lernen. Viele Kinder und Jugendliche freuen sich sehr, wenn jemand etwas Nettes über sie sagt – und üben, einfach danke zu sagen. Das macht stolz und verbindet. Wir unterstützen sie mit Piktogrammen, damit alle ihre Gefühle und Beobachtungen mitteilen können – auch ohne Worte.
Für die Kinder und die Jugendlichen ist dieser Dienstagmittag ein sicherer, schöner Start in die Mittagspause – mit Anerkennung, Wertschätzung und echtem Miteinander.
Kerstin Sax, Gruppenleiterin Internat

die schule als sicherer ort!

Eine Schule, die ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sein möchte, muss mehr tun, als nur Lernangebote zu schaffen. Sie muss ein Ort des Schutzes, der Akzeptanz und des respektvollen Miteinanders sein. Indem sie emotionale Sicherheit, verlässliche Strukturen und die Möglichkeit zur Partizipation bietet, hilft sie den Schülerinnen und Schülern, sich zu entwickeln und ihre persönlichen Stärken zu entfalten. In einer solchen Umgebung können auch traumatisierte Kinder und Jugendliche wieder Vertrauen fassen und ihre Ängste abbauen.
Karin Schnyder, Schulische Heilpädagogin

menschen schülerinnen, schüler und mitarbeitende

DIENSTJUBILÄEN vom 1. September 2024 bis 31. August 2025

Folgende Personen gratulieren wir herzlich für ihre lange und treue Mitarbeit:

25 Jahre Zähnler Silvia | **15 Jahre** Carigiet Fitzgerald Angela, Gujan Petra, Meiler Andrea | **10 Jahre** Bayes Alba Riana, Cortesi Heike, Disch Björn, Federspiel Martha, Gabathuler Claudia, Gutknecht Gaby, Monsch Konradine, Schmid Rosmina, Zähner Claudia

STUDIEN- UND BERUFSABSCHLÜSSE

Herzliche Gratulation an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum erfolgreichen Studien- oder Berufsabschluss im Schuljahr 24/25.

CAS Schulleitung: Carigiet Fitzgerald Angela, Monsch Konradine

MAS Sonderpädagogik, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich: Gutmann Alexander, Flütsch Andrea, Mathis Karin, Rentsch Regula, Roner Corina, Theus Elena

NDK Traumapädagogik, HFS Zizers und UPK Basel: Sax Kerstin

Sozialpädagogik HF: Helen Bislin, Compagnoni Luana

PENSIONIERUNGEN vom 1. August 2024 bis 31. Juli 2025

Folgende Mitarbeitenden erreichten in diesem Schuljahr das ordentliche Pensionsalter:

Camiu Anna Marie, Nagy Lalita, Schmid Rosmina, Stieger Bernadette, Valsecchi Ursula, Vogt Claudia, Wolf Martina

WOHNORTE der insgesamt 272 Schülerinnen und Schüler

Separative Sonderschulung Chur | 111 Schülerinnen und Schüler

Ascharina 1 | Bonaduz 2 | Chur 44 | Churwalden 2 | Davos Platz 1 | Domat/Ems 3 | Fanas 1 | Felsberg 1 | Fläsch 1 | Grüsch 1 | Haldenstein 1 | Igis 4 | Jenaz 2 | Küblis 1 | Landquart 12 | Maienfeld 2 | Malans GR 2 | Molinis 1 | Pany 1 | Parpan 1 | Paspels 1 | Peist 2 | Pragg-Jenaz 1 | Schiers 7 | Seewis-Schmitten 1 | Tamins 1 | Trimmis 3 | Untervaz 5 | Zizers 6

Integrative Sonderschulung | 161 Schülerinnen und Schüler

Arosa 1 | Chur 66 | Churwalden1 | Fajauna 1 | Felsberg 11 | Fideris 1 | Fläsch 1 | Furna 1 | Haldenstein 2 | Igis 11 | Klosters 5 | Küblis 1 | Landquart 15 | Lantsch/Lenz 2 | Lenzerheide 2 | Maienfeld 4 | Maladers 2 | Malans GR 1 | Pany 3 | Praden 1 | Saas im Prättigau 1 | Schiers 6 | Seewis-Schmitten 1 | Serneus 1 | Trimmis 6 | Untervaz 4 | Zizers 10

Schülerinnen und Schüler	2024/2025	2023/2024
Separative Sonderschulung	111	98
Integrative Sonderschulung	161	167
Total	**272**	**265**

spenden herzlichen dank an alle!

Sachspenden Ladina Caviezel, Chur | Läderach, Chur
Trauerspenden und Kollekten Trauerfamilie Marlena Candrian | Trauerfamilie Peter Fetz | Trauerfamilie Toni Reimann | Trauerfamilie Anna Davatz-Sutter | Trauerfamilie Gabriel Peterli | Trauerfamilie Silvia Lippuner | Trauerfamilie Peter Zürcher | Stiftung Pfarrei St. Jakob Samnaun, Samnaun-Compatsch | Katholisches Pfarramt Domat/Ems, Domat/Ems | Evangelische Kirchgemeinde Zizers, Zizers | Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Grüsch, Grüsch | Reformierte Kirche Chur, Chur | Evangelisch-reformierte Kirche Davos, Davos
Spenden und zweckgebunden Spenden über 200 Franken Assepro Brokerage AG, Pfäffikon SZ | Baumeister Stark und Frau Aschwanden-Stark-Fonds, Chur | Cepat AG, Chur | ETAVIS Grossenbacher AG, St. Gallen | Garage Felix GmbH, Chur | Gaupp AG, Untervaz | Marugg Anna, Chur | Poltera Arno, Chur | Prader Marlise u. Jakob, Chur | Schneebeli AG, Felsberg | Weisstorkel Garage AG, Chur

Verwendung allgemeine Spenden Spielgerät Gurt Sprungband | Lichtbox inkl. Zubehör | Octopus Reha-Gurtsysteme | Special Games
Verwendung zweckgebundene Spenden Ausstattung Special Games

Verwendung
Das Kompetenzzentrum Schulheim Chur verwendet Ihre Spendengelder gezielt. Dort, wo die öffentliche Hand keine Unterstützung bietet und wo es den Schülerinnen und Schüler der Integration oder Separation zugutekommt.
Als Spender oder Spenderin haben Sie die Möglichkeit, zwischen einer allgemeinen und einer zweckgebundenen Spende zu unterscheiden. Zweckgebunden kann zum Beispiel heissen, dass es ausdrücklich zum Nutzen der Kindergärtner sein soll oder Sie wünschen, dass damit Sportförderung (etwa für die Durchführung einer Sportwoche) ermöglicht wird. Diese Zuwendungen werden stets im Sinn des angegebenen Verwendungszwecks eingesetzt.
Allgemeine, nicht zweckgebundene Spenden nutzen wir für besondere Aufgaben und Anschaffungen, ausgewählte Exkursionen und Erlebnisse sowie für Fördermassnahmen, die den Kindern zugutekommen und ohne diese Unterstützung nicht möglich wären. Bei all unseren Aktivitäten steht das Wohl und die bestmögliche Förderung der Kinder im Mittelpunkt.

jahresrechnung 2024

Bilanz	31.12.2024		31.12.2023	
AKTIVEN	CHF		CHF	
Umlaufvermögen	**4 709 336.17**	**76.4%**	**3 797 058.84**	**62.3%**
Flüssige Mittel	3 499 623.48		2 303 534.98	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	695 805.80		676 739.85	
Übrige Forderungen Dritte	900.00		2 319.50	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	508 956.89		813 864.51	
Warenvorräte	4 050.00		600.00	
Anlagevermögen	**1 457 284.79**	**23.6%**	**2 293 112.12**	**37.7%**
Sachanlagen	1 457 284.79	23.6%	2 293 112.12	37.7%
Immobilien Schulheim	572 970.25		647 876.60	
Immobilien Projekte in Arbeit	348 882.50		1 108 499.65	
Immobilien Fonds Hess	262 000.00		262 000.00	
Mobilien / Fahrzeuge Schulheim	273 432.04		274 735.87	
Total Aktiven	**6 166 620.96**	**100.0%**	**6 090 170.96**	**100.0%**
PASSIVEN				
Fremdkapital	**-2 078 865.03**	**33.7%**	**-1 968 331.27**	**32.3%**
Kurzfristiges Fremdkapital	-778 765.03	12.6%	-668 231.27	11.0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-686 113.08		-610 175.97	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-23 237.75		-31 906.45	
Passive Rechnungsabgrenzungen	-69 414.20		-26 148.85	
Langfristiges Fremdkapital	-1 300 100.00	21.1%	-1 300 100.00	21.3%
Grundpfanddarlehen Banken	-1 300 100.00		-1 300 100.00	
Eigenkapital	**-4 087 755.93**	**66.3%**	**-4 121 839.69**	**67.7%**
Fondskapital	-520 464.73		-519 406.98	
Fondskapital zweckgebunden	-520 464.73		-519 406.98	
Organisationskapital	-3 567 291.20		-3 602 432.71	
Fondskapital frei	-856 168.34		-832 742.49	
Stiftungskapital	-2 711 122.86		-2 769 690.22	
Total Passiven	**-6 166 620.96**	**100.0%**	**-6 090 170.96**	**100.0%**

Erfolgsrechnung	2024	2023
ERTRAG		
Ordentlicher Ertrag Stiftung	19 338 674.69	17 820 131.86
Ertrag Sonderschule	649 639.95	708 232.25
Gemeindebeiträge	2 052 981.00	1 996 512.00
Betriebsbeiträge Trägerkanton	16 520 447.24	15 003 402.86
Spendenertrag	36 385.45	38 163.70
Fondsertrag	21 477.85	20 280.00
Übriger Betriebsertrag	57 743.20	53 541.05
Total ordentlicher Ertrag Stiftung	**19 338 674.69**	**17 820 131.86**
AUFWAND	**-19 305 501.10**	**-17 759 508.04**
Personalaufwand	-16 548 500.62	-15 266 673.35
Leistungen Dritter	-384 585.01	-213 773.47
Lebensmittel / Medikamente / Haushalt	-238 110.95	-187 480.38
Unterhalt Immobilien / Mobilien / Fahrzeuge	-298 421.08	-247 958.86
Energie / Wasser / Kehricht / Heizung	-134 528.30	-177 510.05
Schulung / Ausbildung	-102 191.57	-87 855.71
Auslagen für Betreute	-424.00	-928.50
Aufwand für Schülertransporte	-759 587.24	-630 017.44
Übriger Sachaufwand	-666 545.98	-789 965.00
Spenden-, Fondsverwendung laufendes Jahr	-40 936.25	-24 066.48
Abschreibungen	-131 670.10	-133 278.80
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	**33 173.59**	**60 623.82**
Finanzaufwand	-24 244.89	-14 441.75
Finanzertrag	4 440.00	-
Periodenfremder Aufwand	-	-12 370.40
Periodenfremder Ertrag	3 558.35	565.55
Ergebnis vor Veränderung Fonds-, Organisationskapital	**16 927.05**	**34 377.22**
Veränderung des Fondskapitals	-1 057.75	-3 301.87
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	**15 869.30**	**31 075.35**
Zuweisungen / Verwendungen Organisationskapital (freie Spenden)	-15 869.30	-31 075.35
JAHRESERGEBNIS	-	-

Scan me

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle gemäss dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision revidiert und vom Stiftungsrat genehmigt.
Die Jahresrechnung inkl. Anhang finden Sie auf unserer Homepage www.schulheim-chur.ch unter Downloads.

Stiftung Schulheim Chur
Masanserstrasse 205
7000 Chur
Telefon 081 354 92 50
www.schulheim-chur.ch
info@schulheim-chur.ch

Stiftungsrat

Präsident
Dr. sc. techn. Reto Loepfe, Rhäzüns

Vizepräsidentin
Kathrin Thuli-Gartmann, Chur

Weitere Mitglieder
Dr. med. Bettina Bardill, Chur
(bis Dezember 2024)
Dr. med. Angela Chappatte, Ardez
(seit Januar 2025)
Andreas Mutzner, Chur
Urs Poltéra, St. Moritz
Mischa Tscharner, Chur
Sandro Ursch, Chur

Geschäftsleitung
Reto Giger
geschaeftsleitung@schulheim-chur.ch

Sekretariat Schule
Eveline Beglinger
sekretariat@schulheim-chur.ch

Sekretariat ISS
Cornelia Bürge
cornelia.buerge@schulheim-chur.ch

Personalleitung
Nicole Prader
personal@schulheim-chur.ch

Sekretariat Personal
Sonja Heinz
personal@schulheim-chur.ch

Buchhaltung
Elisabeth Fischli (bis 30.06.2025)
Jessica Broder (ab August 2025)
buchhaltung@schulheim-chur.ch

Schulleitung Sonderschule
Angela Carigiet Fitzgerald
Ursula Collenberg
schulleitung@schulheim-chur.ch

Schulleitung Integration
Maria Künzle
maria.kuenzle@schulheim-chur.ch

Internatsleitung
Sibylle Hofmann
internatsleitung@schulheim-chur.ch

Therapieleitung
Sindy Peters (seit Januar 2025)
therapieleitung@schulheim-chur.ch

Hausdienstleitung
Luzi Crameri
hausdienstleitung@schulheim-chur.ch

Mitarbeitende
vorname.name@schulheim-chur.ch

Spendenkonti
UBS Chur
IBAN CH45 0020 8208 8061 95 M1E
GKB Chur
IBAN CH10 0077 4110 3029 1580 0

Spenden an das Schulheim Chur
sind im Kanton Graubünden steuerlich
abzugsfähig.